

A N F R A G E von Katrin Susanne Meier (SP, Zürich) und Eva Torp (SP, Hedingen)
betreffend Vikarinnen und Vikaren in der Volksschule mit 80% des Lohnes

In der Volksschule ist eine grössere Anzahl von Lehrpersonen angestellt, die zwar an der pädagogischen Hochschule studiert oder studiert hat, der aber zum definitiven Abschluss noch die eine oder andere Qualifikation fehlt. Diese Lehrpersonen werden als Vikarinnen und Vikare befristet angestellt und erhalten 80% des normalen Lohnes, gleich viel wie völlig un- ausgebildete Aushilfen. In den Schulen wird von ihnen jedoch die Erfüllung des vollen Berufsauftrags mit allen Pflichten verlangt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Lehrpersonen der Volksschule sind im laufenden Schuljahr als Vikarinnen und Vikare mit 80% des Lohnes angestellt?
2. Ist der Regierungsrat bereit, die gesetzlichen Voraussetzungen zu schaffen, dass diese fast fertig ausgebildeten Lehrpersonen wie im Kanton Aargau z. B. 95% des Lohnes erhalten statt 80% wie völlig unausgebildete Aushilfen? Wenn nein, weshalb nicht?
3. Welches sind die häufigsten Gründe, dass diese Lehrpersonen ihr Studium an der PH noch nicht definitiv abschliessen konnten?
4. Gibt es Erleichterungen für diese Lehrpersonen im Berufsalltag oder Unterstützung der Vervollständigung ihrer Ausbildung z.B. mit bezahltem Urlaub?
5. Welche Massnahmen haben Bildungsdirektion und PH ergriffen, um diese Lehrpersonen bei einem baldigen Abschluss zu unterstützen?

Katrin Susanne Meier
Eva Torp